

GEO WISSEN

Den Menschen verstehen

NR. 61

Deutschland €10,00 Schweiz 18,60 sfr Österreich €11,40 Benelux €11,80 Italien/Spanien €13,50 Griechenland €14,00

Zeit für die *Seele*



Wie wir
unser Leben
entschleunigen –
und erkennen,
was wirklich wichtig ist

Selbstfürsorge

Ist Achtsamkeit
erlernbar?

Smartphone & Co.

Vom klugen Umgang mit
den Zeitfressern

Hygge

Die Sehnsucht nach
dem Glück im Norden

Lebenskunst

So finden wir Sinn
und Erfüllung

ISBN 978-3-652-00754-2
4 198340 161006 6 1



»Ich möchte
das Vergehen
der Zeit
sinnlich
erfahrbar
machen«



Beat Haldimann reizen auch die philosophischen Aspekte seines Handwerks

In seiner Werkstatt finden sich vor allem Präzisionsinstrumente, um die filigranen Bauteile montieren zu können

Beat Haldimann, 54, Uhrmacher in Thun, Schweiz

Zeit messen, ohne Hektik zu erzeugen

Ich möchte mit meinen Uhren das Vergehen der Zeit sinnlich erfahrbar machen – durch ein hochpräzises Uhrwerk, das man teilweise auch sehen kann. Dabei arbeite ich im Grenzbereich dessen, was die menschliche Hand zu leisten vermag. Mit Mikroskop und feinstem Gerät drehe und poliere ich beispielsweise Zapfen vom Durchmesser eines Haares und montiere sie in ein Uhrwerk.

Viele Kunden berichten mir, dass sie beim Blick auf das Zifferblatt an den Bewegungen der Mechanik hängen bleiben – und darüber die Zeit vergessen. Das freut mich, denn es ist durchaus gewollt: Das rhythmische Rotieren des Räderwerks, das auf mehreren Ebenen vor sich geht, soll durchaus fesseln, ja den Betrachter staunen lassen.

Noch stärker ist diese Wirkung bei Standuhren, deren Pendelpaare sich durch einen Resonanzeffekt aufeinander einschwingen. Sie pendeln dann in einem geradezu hypnotischen Takt, exakt gegenläufig. Viele Ärzte kaufen diese Uhren fürs Wartezimmer: Langsame Schwingfrequenzen sollen eine beruhigende Wirkung haben.

Die philosophischen, künstlerischen und psychologischen Aspekte meines Handwerks interessieren mich sehr. Vor allem die Frage, wie man Zeit messen kann, ohne Hektik zu erzeugen. Denn es liegt ja eine gewisse Unrast in der Natur der Uhr selbst – „Unruh“ ist sogar die Bezeichnung für das Schwingsystem einer Uhr. Zugleich ist es wichtig, dass das Räderwerk nicht ohne Widerstand abschnurrt. Daher wirkt der Kraft seiner Federn die sogenannte Hemmung entgegen – eine Bremsvorrichtung, die sich in das Schwungrad einhakt und so den typischen Tick-Takt erzeugt. Kann es ein schöneres Sinnbild dafür geben, dass wir ohne Pausen, ohne Hemmung, nie wirklich vorankommen?

Ich frage mich immer wieder, was die Essenz einer Uhr ausmacht. Bei einem meiner Modelle habe ich auf die Zeiger verzichtet. Sie misst präzise und für den Betrachter sichtbar die Zeit, zeigt aber keine Uhrzeit an. Noch reduzierter ist ein Modell mit schwarz gefärbtem Saphirglas. Dort ist das Vergehen der Zeit nur noch als Ticken wahrnehmbar. Ist das noch eine Uhr? Oder eine Zeit-Skulptur?



Seine Hände drehen, polieren und montieren unter anderem winzige Zapfen, die den Durchmesser eines Haars haben



Immer wieder fragt er sich, was die Essenz einer Uhr ausmacht – und entwirft daraufhin neue Modelle



Die Bewegungen der Mechanik sollen den Betrachter fesseln, ihn die Zeit vergessen lassen



Für Haldimann sind mechanische Uhren auch ein Sinnbild dafür, dass wir Pausen brauchen